

Bell(e)—the sound of bursting beauty

migma performance



Sa, 7.6.25, 13:00–23:30

Bell-Areal, Kriens

KULTURPROJEKT
ALBERT KOEHLIN
STIFTUNG
**SCHÖN
?!**
07.04.–22.06.
2025

Casimir Eigensatz Stiftung
Ernst und Olga Gubler-Hablützel Stiftung

 Kultur St. Gallen Plus
temperatio
Stiftung für Umwelt | Soziales | Kultur

 MIGROS
Kulturprozent

 Kulturstiftung
des Kantons Thurgau

 FONDATION
GERTLI
STIFTUNG

 kriens

 beau séjour
le petit grand hotel

 LuzernPlus
LUZERNE
PLUSEBNE
NETZWERK REGIONALE ENTWICKLUNG
Kulturförderung

 Kulturförderung Graubünden. Amt für Kultur
Promoziun da la cultura dal Grischun. Uffizi da cultura
Promozione della cultura del Grigioni. Ufficio della cultura

Pascal Lampert, GR
 Pascal Lampert ist für performative Kunst im öffentlichen Raum bekannt, bei der er mit selbstgebauten Objekten aus einfachen Materialien arbeitet. Diese nutzt er als überdimensionale Stempel, um flüchtige Wasserzeichen auf Asphalt zu hinterlassen. Für das Bell-Areal entwickelt Lampert eine neue Performance, die das Element Wasser in seinen verschiedenen Facetten akustisch erlebbar macht.

Raphael Loher, LU
 Der Pianist Raphael Loher formt mithilfe verschiedener Materialien und Objekten aus dem Resonanzkörper des Klaviers ein nuanciertes Spektrum an pulsierenden und flimmernden Klängen. Mit seiner meditativen Spielweise erzeugt er weite Spannungsbögen, die von subtilen klanglichen Verschiebungen und sich wandelnden Patterns belebt sind. Auf der Grundlage seiner Komposition «Keemun» zeigt er eine eigens für migma kreierte dreistündige Performance.

'nSchuppel
 Im Akt des *Chläusir**werden sucht 'nSchuppel nach Verletzlichkeit und Durchlässigkeit zwischen Körpern und unterläuft dabei gängige Vorstellungen des Brauchtums. In loser Referenz auf das appenzelische *Silvesterchlausen* erzählen die Figuren Geschichten des sich Verlierens und wieder Zusammenfindens, der Veränderung und Vergänglichkeit. Oft ambivalent, aber in Achtung einer alten Tradition, weicht 'nSchuppel ab in rhythmische Abwege und Unklänge, spürt unerwarteten Resonanzen nach.

Anna von Siebenthal, LU/TG
 Im Mittelpunkt steht ein Material. Es wird erforscht, seine Flexibilität ausgelotet, Momente der Veränderung gesucht und Grenzen getestet. Die Performanckünstlerin Anna von Siebenthal tanzt mit dem Material und geht damit in den Dialog mit dem Raum. Inspiration bieten ihr persönliche Erlebnisse, die sie poetisch, emotional und mit überraschenden Wendungen erzählt.

Anastasiya Shtemenko, München, DE
 Mein Raum. Anastasiya Shtemenko erkundet in ihrer Performance, wie es ist, den eigenen Raum zu verlieren – im direkten und übertragenen Sinne. Als Ukrainerin wurde ihr schmerzlich bewusst, was es bedeutet, wenn ein anderer Staat nicht nur das eigene Territorium versucht zu okkupieren, sondern auch die Kultur und die Sprache. Wie verhält sich der eigene Körper, wenn der physische Raum immer kleiner wird? Der Ausgang der Performance ist offen, genauso wie der Ausgang des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine.

Emma Bertuchoz und Xatya Lovcraft, ZH/JU und ZH
 «Holzweg» verweist auf eine Strasse, die in eine Sackgasse oder in die Irre führt. In dieser Performance begleitet das Publikum eine verlorene Puppe auf ihrer Initiationsreise durch die Zivilisation. Sie durchquert verzauberte Orte und gewinnt mit jeder Herausforderung allmählich ihre Autonomie zurück – bis eine Zauberin sie mit ihrer betörenden Musik einholt. Eine choreografische Reflexion über Freiheit und die Handlungsmacht von Körpern im gestalteten Raum.

Isabelle Weber, LU/Brüssel, BE
 Postkartenanischt, druckfritsch. Beidseitig. *Merhends halt scho schön do!* Zirpende Hochgebirgswiesen überdeckt vom Serversummen und *digital beeps*, den Ventilatorwind der Kühlungsanlage im Gesicht. Auf und ab, auf und ab, bewach die Leere –welch einfache Geduldsübung. Ein Land glaubt an die Berge. *Filp a coin long enough, both sides come up tails.*

Hothothot GmbH x Leonie, BELLU
 Hothothot GmbH ist sowohl Küchenkollektiv und Catering als auch Kunstprojekt und Eventorganizer. Eine zuverlässige Dienstleisterin, die performative Essenserlebnisse kreiert. Für migma kollaboriert Hothothot GmbH mit Leonie Hossli. Im Rahmen ihrer Bachelorarbeit in Textildesign an der HSLU setzt sie sich mit opulentem barockem Schauspielen auseinander.

Pascal Lampert, GR
 Pascal Lampert is known for his performative art in public spaces, where he works with self-made objects crafted from simple materials. He uses these as oversized stamps to leave ephemeral watermarks on asphalt. For the Bell-Areal, Lampert is creating a new performance that brings the fleeting nature of water to life acoustically in its many forms.

Raphael Loher, LU
 The pianist Raphael Loher creates a nuanced spectrum of pulsating and shimmering sounds from the resonating body of the piano using various materials and objects. With his meditative playing style, he creates wide arcs of tension that are enlivened by subtle tonal shifts and changing patterns. Based on his composition "Keemun", he will present a 3-hour performance specially created for migma.

'nSchuppel,
 In the act of becoming**Chläusir*, 'nSchuppel seeks vulnerability and permeability between bodies, subtly subverting conventional notions of tradition. Loosely referencing the Appenzell *Silvesterchlausen*, the figures tell stories of losing oneself and coming together again, of change and impermanence. With a sense of ambivalence yet an awareness of tradition, 'nSchuppel deviates into rhythmic detours and dissonances, tracing unexpected resonances.

Anna von Siebenthal, LU/TG
 At the center of her work is a material. It is explored, its flexibility tested, moments of transformation sought, and boundaries pushed. Performance artist Anna von Siebenthal dances with the material, engaging in a dialogue with the space. She draws inspiration from personal experiences, which she conveys poetically, emotionally, and with unexpected twists.

Anastasiya Shtemenko, Munich, DE
 My Space. In her performance, Anastasiya Shtemenko explores what it means to lose one's own space—both in a literal and figurative sense. As a Ukrainian, she has painfully come to realize what it means when another state not only attempts to occupy one's territory but also one's culture and language. How does the body respond when physical space keeps shrinking? The outcome of the performance remains open—just like the outcome of Russia's war against Ukraine.

Emma Bertuchoz and Xatya Lovcraft, ZH/JU and ZH
 Literally meaning *wooden path*, "Holzweg" refers to a road that leads to a dead end or a misguided direction. In this performance, the audience follows a lost puppet on a journey of initiation into the heart of civilization. As it moves through enchanted landscapes, the puppet gradually regains its autonomy, navigating trials and tribulations—until a powerful force catches up with it through spellbinding music. A choreographed meditation on freedom and the agency of bodies within constructed space.

Isabelle Weber, LU/Brussels, BE
 Postcard picture point, hot off the press. Double-sided. *How beautiful we have it here.* Chirping alpine meadows masked by the hum of server racks and digital beeps, some cooling fan winds caress your cheeks. Up and down, up and down, guard the hollow—a simple exercise in patience. A nation puts its faith in the mountains. Flip a coin long enough, both sides come up tails.

Hothothot GmbH x Leonie, BELLU
 Hothothot GmbH is both a kitchen collective and catering service, as well as an art project and event organizer. A reliable provider that creates performative dining experiences. For migma, Hothothot GmbH is collaborating with Leonie Hossli. As part of her Bachelor's thesis in textile design at HSLU, she explores the concept of opulent Baroque banquet displays.

Bell(e)—the sound of bursting beauty
 migma performance

Samstag, 7. Juni 2025, 13:00–23:30 Uhr
 Bell-Areal, Kriens

Emma Bertuchoz und Xatya Lovcraft
 Hothothot GmbH x Leonie
 Pascal Lampert
 Raphael Loher
 'nSchuppel
 Anastasiya Shtemenko
 Anna von Siebenthal
 Isabelle Weber
 Die Texte erscheinen nach dem Festival auf
 arespertf.ch.

Zumhofweg 2, 6010 Kriens
 Ab Bahnhof Luzern zu Fuss in ca. 1h, mit dem Velo in 20min oder mit dem 1er Bus bis zur Station «Kriens, Busschleife» in 17min

Tickets
 15/25/35 CHF, je nach Portemonnaie

Vorreservation
 mail@migma.ch

Verpflegung von meinRad

Ein Performanceprojekt von migma

migma.ch

Kuratiert von

Klarissa Flückiger, Judith Huber, Gianna Rovere, Beat Stalder und Michael Sutter

Design
 Jana Sofie Liebe

Bell(e)—the sound of bursting beauty
 migma performance

Im zwischengenutzten Bell-Areal in Kriens setzen sich acht künstlerische Performances mit dem transformierenden Begriff «schön» auseinander. In einer sich schwindeleerregend schnell (ver)-drehenden Welt scheint es auf den ersten Blick irrelevant, über etwas so Banales wie «Schönheit» nachzudenken—aber ihre Kraft ist nicht zu unterschätzen.

Der Aktionstag wird zum Laboratorium für das Grenzwertige, das sich am Rahmen der Schönheit entlangtastet und ihn sprengt. In den Industriebahnhallen des Bell-Areals schmiegen sich die Performer:innen an den staubigen Boden und stossen sich von der Decke weg; durch die gewaltige Klangwelt eines Flügels, mit dem Einsatz von Schellen der Heimat oder in einer umarmenden Schlammschlacht mit sich selbst. Wenn die Schönheit tot ist—was bleibt?

At the Bell-Areal in Kriens, eight artistic performances explore the transformative nature of the term 'beautiful'. In a dizzyingly fast-moving world, it seems at first glance irrelevant to think about something as trivial as 'beauty'—but its power should not be underestimated.

The performance day becomes a laboratory for the borderline, pushing the boundaries of beauty and bursting them. In the industrial halls of the Bell-Areal, the performers nestle against the dusty floor and push themselves away from the ceiling; through the powerful soundscape of a grand piano, with the use of the bells of home or in an embracing mud fight with themselves. When beauty is dead—what remains?

Design
 Jana Sofie Liebe

Curated by
 Klarissa Flückiger, Judith Huber, Gianna Rovere, Beat Stalder and Michael Sutter

A performance project by migma

migma.ch

Food available by meinRad

Advance reservation
 mail@migma.ch

Tickets
 15/25/35 CHF, depending on your wallet

Zumhofweg 2, 6010 Kriens
 From Lucerne railway station by foot in 1h, by bike in 20 min or by bus number 1 to the station "Kriens, Busschleife" in 17min

Emma Bertuchoz and Xatya Lovcraft
 Hothothot GmbH x Leonie
 Pascal Lampert
 Raphael Loher
 'nSchuppel
 Anastasiya Shtemenko
 Anna von Siebenthal
 Isabelle Weber
 The texts will appear on arespertf.ch after the festival.

Saturday, June 7, 2025, 1:00–11:30 pm
 Bell-Areal, Kriens